

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-05-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

30. Mai 1959

Einschreiben

Frau Julie Schönwerth
Studiengenossenschaft der
Luisenschule
Hiltenspergerstrasse 107/0
München 13

Sehr geehrte Frau Schönwerth, -

heute komme ich Ihnen mit einer Bitte, von der ich -
nicht ohne Dringlichkeit - hoffe, sie möchte erfüllbar
sein:

Auf rätselhafte Weise ist mein von mir so viele Jahr-
zehnte lang treulich gehütetes "Reife-Zeugnis" (Abitur-
Zeugnis), - vermutlich aus dem Jahre 1923-⁴ mir vor kurzem
abhanden gekommen. Dieses Zeugnis war mir ein sehr lieber
Besitz, - nicht etwa, weil es besonders gut, sondern weil
es auf eine schier unglaubliche Weise schlecht war. Dass,
bei aller Miserabilität meiner Leistungen während des Abitu-
rientenexamens, der Beitrag, den ich irgendwie zur Lebendig-
keit und Aufnahmelustigkeit der Klasse zu liefern vermochte,
hinreichte, um mich zu qualifizieren, hat nie aufgehört, mir
Freude zu bereiten. Und so geht denn der Verlust des kleinen,
vergilbten Dokuments mir ^{wirklich} richtig nahe.

Natürlich ist es leider denkbar, dass die einschlägigen
Akten durch Kriegseinwirkung zu Verlust zu buchen sind. Sollten
sie aber nicht verbrannt sein, so meine ich, die Beschaffung
einer Zweitschrift dürfte sich ohne allzu grosse Mühe als
möglich erweisen. So hat zum Beispiel meine Zürcher Schwägerin
ihr Reifezeugnis gleichfalls eingebüsst, - das "Freie Gymnasium"
in Zürich hat jedoch ohne weiteres eine Kopie des Blattes beige-
bracht, und dies nach Ablauf von 31 Jahren.

Für jede Bemühung in dieser Sache - und nun gar für eine
erfolgreiche Bemühung! - wäre ich Ihnen ausserordentlich dank-
bar.

Ich verbleibe, sehr geehrte Frau Schönwerth, wie immer
mit den besten Grüßen und Wünschen,

Ihre:

